

DAS WUNSCHGEBET DES URBUDDHA SAMANTABHADRA

Ein Wurzeltext aus den Termas, den von Guru Rinpoche
versteckten Texten der Dzogchen-Lehren

*Überarbeitete deutsche Version von Ani Karma Tsultrim
anhand von zwei deutschen und einer englischen Übersetzung*

© *Dharma-Tor, Bodhicharya Huttenried*
Februar 2010

HO!

Alles – Erscheinung und Existenz, Samsara und Nirvana –
hat einen gemeinsamen Ur-Grund (Shunyata),
doch zweierlei Pfad und Frucht
und entfaltet sich als Gewährsein oder Nicht-Gewährsein.
Mögen durch Samantabhadras Wunschgebet
alle Wesen Buddhaschaft erlangen,
vollkommen erwacht in der Stätte der Dharmadhatu.

Der Ur-Grund von allem ist nicht zusammengesetzt,
und diese selbst-erscheinende Große Ausdehnung,
jenseits von Beschreibung,
trägt weder den Namen Samsara noch Nirvana.
Dies erkennend, bist du ein Buddha.
Dies nicht erkennend, bist du ein Wesen,
das in Samsara umherirrt.
Mögen alle Wesen der drei Bereiche die wahre Bedeutung
des unbeschreibbaren Grundes erkennen.

Ich, Samantabhadra,
kenne auf natürliche Weise die Wahrheit dieses Grundes,
frei von Ursache und Bedingung.
Ich bin nichts anderes
als dieses selbst-erscheinende Gewährsein,
frei von äußeren Merkmalen (merkmallos)
und inneren Erscheinungen (gedankenfrei),
Bestätigung oder Ablehnung,
und unbefleckt von der Dunkelheit der Unachtsamkeit.
Daher ist diese sich selbst-manifestierende Entfaltung
frei von Fehlern.

Wenn inne-wohnendes Gewährsein in sich selbst ruht,
gibt es keine Angst,
selbst wenn die drei Bereiche zerstört würden.

Es gibt keine Anhaftung
an die fünferlei begehrenswerten Sinnesobjekte.
Im selbst-erscheinenden, konzeptfreien Gewahrsein
gibt es weder feste Form noch die fünf Gifte.
Die unaufhörliche Klarheit des Gewahrseins
ist die Eine Natur der fünf Weisheiten.

Aus dem Reifen dieser fünf Weisheiten
erscheinen die fünf Familien (der Dhyani-Buddhas)
des ursprünglichen Buddha.
Aus der weiteren Ausdehnung der Weisheit
erscheinen die zweiundvierzig (friedvollen) Buddhas.
Durch die Kraft dieser fünf Weisheiten
manifestieren sich die sechzig (zornvollen) Herukas.
So ist das Grundgewahrsein niemals verwirrt.

Ich (Samantabhadra), bin der ursprüngliche Buddha,
und durch dieses Wunschgebet mögen alle Wesen,
die in den drei Bereichen von Samsara umherirren,
dieses selbst-erscheinende Gewahrsein erkennen,
und die große Weisheit spontan entfalten!
Meine Emanationen manifestieren sich unaufhörlich
in unvorstellbarer Zahl von Billionen Erscheinungsformen,
um Wesen, die belehrbar sind, zu zähmen.
Durch mein mitfühlendes Wunschgebet
mögen alle Wesen,
die in den drei Bereichen von Samsara umherirren,
von den sechs Zuständen befreit sein!

Von Anfang an seid ihr Wesen verblendet,
weil ihr das Gewahrsein des Grundes (Rigpa) nicht erkennt.
Diese Verdunklung durch Unbewusstheit
ist die Ursache verwirrter Ignoranz.
Aus dieser Unbewusstheit

erhebt sich ein subtiles Bewusstsein von Unklarheit
und schwankender Furcht.

Daraus entsteht eine Abtrennung des Selbst,
und andere werden als Feinde wahrgenommen.
Allmählich verstärkt sich die Gewohnheit des Getrenntseins
und damit beginnt der Kreislauf von Samsara.
Dann entwickeln sich die Emotionen der fünf Gifte.
Die Aktivitäten dieser Geistesgifte sind endlos.
Euch Wesen mangelt es an Gewahrsein,
weil ihr unachtsam seid,
und das ist die Ursache eures Umherirrens.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle Wesen das innewohnende Gewahrsein erkennen!

Angeborenes Nicht-Gewahrsein
bedeutet Unachtsamkeit und Ablenkung.
Etikettierende Ignoranz schafft dualistische Gedanken
von sich und anderen.
Beide Arten von Nicht-Gewahrsein
sind die Basis der Verblendung aller Wesen.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle Wesen, die in Samsara umherirren,
die Verdunklung durch Unachtsamkeit
und dualistisches Denken auflösen!
Mögen sie das innewohnende Gewahrsein erkennen!

Dualistisches Denken erzeugt Zweifel.
Aus subtiler Anhaftung an diese dualistische Sicht
werden rohe Tendenzen stärker und dichter.
Nahrung, Reichtum, Kleidung, Heim und Freunde,
die fünferlei begehrenswerten Sinnesobjekte
und die geliebten Verwandten:

all dies verursacht Qualen,
da es Sehnsucht und Verlangen weckt.
Dies ist weltliche Verblendung.
Die dualistischen Aktivitäten
des Greifens und Klammerns sind endlos.
Wenn die Frucht der Anhaftung reift,
werdet ihr als Hungergeister geboren,
gequält von Begehren und Verlangen,
elend, hungernd und durstig.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
die begehrenden Wesen
sehnsüchtiges Verlangen weder ablehnen,
noch das Festhalten an Verlangen akzeptieren.
Lasst euer Bewusstsein sich
in seinem natürlichen Zustand entspannen,
dann wird euer Gewahrsein in sich selbst ruhen.
Mögt ihr die Weisheit vollendeter Unterscheidungskraft
erlangen!

Wenn äußerliche Objekte erscheinen,
erwacht das subtile Bewusstsein der Furcht.
Aus dieser Furcht wird die Gewohnheit der Abwehr
stärker und stärker.
Schließlich entsteht daraus Feindseligkeit, Gewalt und Mord.
Wenn die Frucht dieser Aggression reift,
entsteht das schreckliche Leiden,
in der Hölle zu kochen und zu verbrennen.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle Wesen der sechs Bereiche,
wenn starke Aggression aufsteigt,
diese nicht ablehnen und nicht annehmen,
sondern in den natürlichen Zustand entspannen.

Durch in sich selbst ruhendes Gewahrsein
mögen sie die Weisheit der Klarheit erlangen!

Wenn euer Geist sich mit mächtigem Stolz füllt,
ihr auf andere herabseht,
und dieser Stolz stärker und stärker wird,
werdet ihr das Leid von Streit und Beschimpfung erleben.
Wenn die Frucht dieses Karma reift,
werdet ihr im Götterbereich wiedergeboren
und das Leid der Veränderung und des Falls
in niedere Bereiche erfahren.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle Wesen mit aufgeblasenem Geist
das Bewusstsein in den natürlichen Zustand entspannen.
Durch in sich selbst ruhendes Gewahrsein
mögen sie die Weisheit des Gleichmuts erlangen!

Wenn sich die Gewohnheit der Dualität verstärkt,
ihr euch selbst lobt und andere verunglimpft,
wird euer konkurrierender Geist
zu Eifersucht und Streit führen.
So werdet ihr im Bereich
der streitenden Halbgötter (Asuras) wiedergeboren.
Getötet und verstümmelt werdet ihr als Folge
in den Höllenbereich fallen.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle von wettstreitenden Gedanken erfüllten Wesen
ihre feindselige Haltung
in den natürlichen Zustand entspannen.
Durch in sich selbst ruhendes Gewahrsein
mögen sie die Weisheit unbehinderter Aktivität erlangen!

Durch Abgelenktheit, Nachlässigkeit und Unachtsamkeit
werdet ihr Wesen stumpfsinnig, umnebelt und verwirrt.
Durch Unbewusstheit und Faulheit
nimmt eure Unwissenheit zu,
und als Folge dieser Verblendung
werdet ihr hilflos im Tierreich umherirren.

Möge durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
in allen Wesen, die in der Dunkelheit
von Ignoranz und Verblendung gefangen sind,
das Licht der Achtsamkeit aufscheinen,
und sie dadurch konzeptfreie Weisheit erlangen!

All ihr Wesen der drei Bereiche seid mir, dem Buddha,
dem Ur-Grund von allem,
in Wahrheit völlig ebenbürtig.
Doch durch Unachtsamkeit und Verwirrung
verstrickt ihr euch in kopflosem Tun.
Die sechs karmischen Handlungen sind eine Täuschung,
wie ein Traum.

Ich bin der ursprüngliche Buddha,
und zähme die sechs Arten von Wesen
durch meine Emanationen.

Mögen durch das Wunschgebet von mir, dem Buddha,
alle Wesen ohne Ausnahme Erleuchtung
im Zustand der Dharmadhatu erlangen.

AH HO!

Von nun an, wann immer ein kraftvoller Yogi
mit strahlendem Gewahrsein und frei von Verblendung
dieses kraftvolle Wunschgebet rezitiert,

werden alle Wesen, die es hören,
Erleuchtung innerhalb von drei Leben erlangen.

Wenn er sich während einer Sonnen- oder Mondfinsternis,
während eines Erdbebens, oder wenn die Erde grollt,
zur Sonnenwende oder zu Neujahr
selbst als Samantabhadra visualisiert
und laut rezitiert, so dass alle es hören können,
werden alle Wesen der drei Bereiche
allmählich von Leiden befreit,
und durch das Wunschgebet dieses Yogi
schließlich Buddhaschaft erlangen.
